

Oberpinzgau holt

Der zunehmenden Landflucht junger Menschen wollen die Oberpinzgauer nicht mehr länger zusehen.

■ OBERPINZGAU (sos). Sie schreiten zur Tat und wollen gut ausgebildete Junge zurückholen. „Das Leben im Oberpinzgau hat viele Vorteile - nur ist das vielen nicht bewusst. Und genau diese Vorzüge wollen wir jetzt in den Vordergrund

ZUR SACHE

Das Projekt „Komm - bleib“ ist ein Leader-Projekt (Gesamtkosten für drei Jahre: 180.000 Euro) und wird zu 40 Prozent aus Leader-Fördergeldern bestritten, 60 Prozent tragen der Regionalverband sowie lokale Sponsoren wie die Sparkasse Mittersill.

stellen“, sagt Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler, zugleich Obmann des Regionalverbandes Oberpinzgau. Und er muss es ja wissen, ist der aus dem steirischen Liesingtal - das in Sachen Landflucht viele Ähnlichkeiten mit dem Oberpinzgau aufweist - stammende Politiker doch einst selbst zum Studium und Leben zuerst in die Stadt Salzburg gezogen.

„Vor 20 Jahren hätte man mich wahrscheinlich in den Oberpinzgau hinprügeln müssen.“

WOLFGANG VIERTLER

„Wenn mir damals jemand gesagt hätte, dass ich in den Oberpinzgau ziehen soll, hätte man mich wahrscheinlich hineinprügeln müssen“, erzählt er lächelnd. Heute weiß er es besser und lebt mit Ehefrau (einer Mittersillinerin) und

vier Kindern im Oberpinzgau. „Am Anfang habe ich die Entfernungen noch gespürt, aber schnell habe ich mich an die schönen Seiten gewöhnt: Ich gehe um sieben Uhr morgens eine Skitour und bin zweieinhalb Stunden später zurück - und starte dann in den Arbeitstag. Und: Für die Kinder haben wir hier viel mehr Platz als in der Stadt“, zählt Viertler Dinge auf, die für ihn mehr Lebensqualität bedeuten.

Head Hunter sucht Pinzgauer

Diese Facetten von „Lebenswohlgefühlqualität“, wie es Stuhlfeldens Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher nennt, gilt es nun, in dem Projekt „Komm - bleib“ über die Grenzen des Oberpinzgaus hinaus zu kommunizieren. Mithilfe des Head Hunters „Hill“ werden gezielt gut ausgebildete ehemalige Oberpinzgauer in ganz Österreich und der ganzen Welt an-